
Subject: Wie die Gesichtsknochenstruktur das Design einer HT beeinflusst
Posted by [BHRClinic](#) on Sun, 02 May 2010 13:43:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Leidensgenossen,

in Anlehnung auf meinen Post:<http://alopezie.de/foren/transplant/index.php/t/3307/>
gehört das dazu:

Die Gene machen es aus wie wir Aussehen, wie unsere Gesichtsknochenstruktur aufgebaut ist, wie unsere Haarstruktur ist, wie deren Wachstum und ob und wie wir Haarausfall haben.

Eine Haartransplantation ist ein "betrügen" an der Natur: mit den natürlichen Reserven habe wir die Möglichkeit einen Kopf voller Haare zu designen, den es nie gabe, eine Haarlinie zu kreieren, die es nie gegeben hat.

Die NW Skala gibt uns ein ungefähres Bild über den Verlauf des männlichen Haarausfalls, doch bezieht diese Skala nicht die Gesichtsknochenstruktur ein und wie diese sehr stark die Graft Anzahl und das Design verändern kann.

Zum Beispiel kann es sein, dass 2 NW6 Fälle gravierende Unterschiede von ca. 200 bis zu fast 450cm² in der zu bedeckenden Fläche haben können nur wegen der Knochenstruktur.

Aufgrund der Knochenstruktur kann es sein, dass der Empfängerbereich grösser ist als der Entnahmebereich und dann ist es nicht klug eine niedrige Haarlinie zu setzen nur weil man es gewohnt ist und/oder weil man es will. Man sollte nie den möglichen zukünftigen Haarverlust vergessen.

Bei einer HT ist es wichtig die Gesichtsbalance wiederherzustellen, nicht nur von vorne, sondern auch von den Seiten und von oben.

Stellt man nur die vordere Haarlinie wieder her, entsteht eine unnatürliche Gesichtsproportion, also sollte das runde, große Design unbedingt vermieden werden.

Unserer Meinung nach ist die Haarlinie vor oder bis zur "Wölbung" der Stirn zu setzen. Wenn die Haare länger sind wird dadurch eine grössere Illusion einer Abdeckung und einer Gesichtsbalance gegeben sein.

Selbst mit kürzeren Haaren wird es für das Auge ein zu der Knochenstruktur natürliches Design haben und auch zu den Schläfen und den Gesichtswinkeln passen.

Ist die Stirnknochenstruktur mehr quadratisch, rund, oval oder dreieckig, muss das Haarliniendesign dementsprechend angepasst wd

um sicherzugehen, dass man diese Form auch wahrnimmt.

Die Haarlinie ist bei jedem verschieden und einzigartig und keine Schablone, die man bei jedem anwenden kann. Manchmal passt nicht einmal die Haarlinie als wir jünger waren, denn unser Gesichtsausdruck und unsere Knochenstruktur verändert sich im Laufe der Jahre und Zeit.

Eine hohe Stirn, eine grosse Fläche am Oberkopf, ein Wirbel der 2 oder sogar 3mal "fällt" und dazu eine große Knochenstruktur können dazu führen, dass man leicht 30% mehr Grafts benötigt um eine durchschnittliche Fläche zu bedecken als bei einer nicht so großen

Knochenstruktur.

Wenn die Haarlinie nicht entsprechend der Knochenstruktur im Verhältnis zum Haarverlust gesetzt wird, kann es in einer mit vielen Grafts bedeckten Front resultieren, die dann wiederum nicht zum restlichen Haarverlauf passt.

Vorne eine ganz dichte Fläche und dahinter eine undichte, unnatürliche Fläche.

Mit besten Grüßen

Stefan